

# Ergänzende Montageanleitung

für T30-1-40 und T30/RS/SK27-1-40 Brandschutztüren nach Zul. Z-6.20-2036 bzw. RS/SK27-1-40 Rauchschutztüren nach AbP P-3758/7858-MPA BS in Stahlzargen mit verglasten Seitenteilen bzw. Oberteilen

## Verankerung

Die Befestigung (Verschraubung) der umlaufenden Stahlumfassungszarge erfolgt nach der Westag Montageanleitung für zweiteilige Montagezargen.

## Hinterfüllung

Die Stahlzarge ist in der Wandöffnung mit Mörtel zu hinterfüllen oder mit einer Teilhintermörtelung zu montieren. Zargeneinbau mit Teilhintermörtelung: Elemente die ohne vollständige Hintermörtelung der 3-seitig umlaufenden Stahlzarge montiert werden, müssen auf dem rückseitigen Leibungsblech mit einer aufgeklebten, 10 mm Fermacell versehen sein. Bei dieser Montage wird nur der kleine Teil zwischen der Zargenfalzrückseite und der Wandöffnung mit Mörtel verfüllt. Die verbleibenden Hohlräume sind mit Mineralwolle A1 nach DIN 4102-1 oder EN 13501-1 auszustopfen. Schmelzpunkt  $\geq 1000^{\circ}\text{C}$ .

## Thermische Trennung

(nur bei Brandschutz erforderlich)

Vor dem Verschrauben der Gegenzarge (Zargenteil B) ist die Blechkante mit den Schraublöchern im Falzteil der Stahlzarge, mit den selbstklebenden Isolierstreifen (10x1x1000 mm) zu bekleben. Nach dem Verschrauben der beiden Zargenteile haben diese keinen direkten metallischen Kontakt und sind thermisch isoliert. Das Verschrauben der Stahlzargenteile ist entsprechend der Westag Montageanleitung für zweiteilige Montagezargen vorzunehmen.

## Verankerung auf dem Boden

Die Verankerung auf dem Boden erfolgt an den vorgefertigten Senkungen im unteren Stahlzargenquerstück mit Rahmendübeln Durchmesser 10 mm. Die Senkungen im Zargenfalz liegen jeweils 50 mm von der Falzecke entfernt. Zur Elementausrichtung sind die unteren Verschraubungspunkte ggf. druckfest zu unterlegen.

## Fugenversiegelung

Die Anschlussfugen der Stahlzarge an Wand und Boden sind dauerelastisch zu versiegeln.

## Verglasung

Zur Verglasung der Glasfelder in der Stahlzarge sind die Stahl-Glashalteleisten aus ihrer Klemmbefestigung herauszuhebeln. Dabei ist zu beachten, dass die Leisten nach der Verglasung wieder an der gleichen Stelle positioniert werden.

In die Dichtungssicke der Stahlzarge ist die für die Verglasung vorgesehene Dichtung einzudrücken. Die Dichtung beim Eindrücken nicht dehnen und passgenau in den Ecken stoßen.

Beim Einbau der Verglasung ist die umlaufende Montageluft mittels Hartholzverklotzung (seitlich und unten) gleich zu halten.

Die Montageluft ist mit Brandschutzsilikon umlaufend zu füllen. Anschließend ist das Vorlegeband auf die glasseitige Fläche der Glashalteleiste zu kleben. Die Glashalteleisten sind auf die Klemmschraubenköpfe zu drücken, dabei ggf. Hammer und Schlagklotz verwenden.

Die Eckstöße der Glashalteleisten sind mit Metallclips abzudecken. Der Anschluss Glashalteleiste an Verglasung ist dauerelastisch zu versiegeln.

## Hinweis

Um Beschädigungen durch den Obentürschließer auf der Verglasung zu verhindern, kann ein bauseitiger Türstopper erforderlich werden.

## Bauseitiges Montagematerial

Brandschutzsilikon z. B. Promaseal Mastic Silikon zur Versiegelung der Glashalteleiste.

## Westag AG

Hellweg 15 | 33378 Rheda-Wiedenbrück | Germany  
Tel. +49 5242 17-2000 | Fax +49 5242 17-72000  
tz.vertrieb@westag.de | www.westag.de